



Protokolle + Ergebnisse
der 2. Strategie- und Aktionskonferenz
(Teil 2) im Februar 2021
der Klimagerechtigkeitsbewegung im
deutschsprachigen Raum

Kurzversion



I. Vorwort & Einleitung

Im Februar 2021 fand der zweite Teil der Strategie- und Aktionskonferenz der Klimagerechtigkeitsbewegung im deutschsprachigen Raum statt. Anschließend an den ersten Teil sollten dabei einige Themen vertieft und Vernetzungsstrukturen aufgebaut werden, um weitere Zusammenarbeit in der Klimagerechtigkeitsbewegung zu ermöglichen. Außerdem wurde weiter über die im ersten Teil der Konferenz vorgeschlagenen gemeinsamen Mobilisierungsmomente diskutiert und es kristallisierte sich heraus, welche am meisten Zustimmung von den Delis bekamen. Allen Gruppen steht es frei, sich an der Planung und Durchführung dieser gemeinsamen Mobilisierungsmomente zu beteiligen.

Gemeinsame Mobilisierungsmomente, an denen sich viele Gruppen beteiligen wollen:

1. Große Mobilisierung vor den Wahlen, vermutlich August, v. a. in Berlin, in Zusammenhang mit einem Klimacamp in Berlin – Austausch über Signalgruppe:

https://signal.group/#CjQKIa5jTFgelliGCd8KOBJoqxr0LXwDdEwWiSZC-_CRFnEhCjfZUtMmRR2pZlabdp_1Ct

Kontakt zu Klimacamp-Berlin: klimacamp.berlin.2021@protonmail.com

2. Ungehorsamer Herbst: Während der Koalitionsverhandlungen soll mit so vielen Menschen wie möglich erneut starker Druck auf die Politik ausgeübt werden. Jede Gruppe soll ihren Raum haben, weshalb es auch unterschiedliche Aktionsformen geben soll. Im Fokus steht die (Klima)Gerechtigkeit, weshalb mit verschiedenen anderen Kämpfen/Bündnissen zusammen gearbeitet werden soll. Es gibt eine Arbeitsgruppe, in der bisher v. a. Leute von Ende Gelände, XR und FFF sind. Delis anderer Initiativen sind herzlich eingeladen, damit der Herbst vielfältig und möglichst inklusiv wird. Dafür wünscht sich die Gruppe außerdem Feedback von Initiativen, was sie bräuchten, um dabei zu sein und inwieweit sie sich einbringen können. Kontakt: byherbstwe@riseup.net

3. Indigene Rebell*innen: Verknüpfung unserer Aktionen mit der Zapatista-Delegationsreise (vermutlich Mitte August bis September, also auch während der Wahlen). Dies kann sowohl bewegungsintern bereichernd sein, die längerfristige Vernetzung mit anderen linken und Antira-Initiativen weiterbringen, und auch medial sinnvoll sein, die (auch von der Klimakrise stark betroffene und schon lang dagegen ankämpfende) indigene Perspektive sichtbar zu machen. Auch ein extra Aktionstag mit den Zapatistas ist angedacht. Kontakt: klimagerechtigkeit@ya-basta-netz.org

Zu diesen 3 Mobilisierungsmomenten gab es besonders viel Zustimmung, sie als gemeinsamen Fokus zu sehen. Das nicht bedeutet nicht, dass alle Klimagerechtigkeitsgruppen sich daran beteiligen werden oder dass andere Momente weniger relevant sind. Für diese Aktionen läuft auch schon einiges an Planung und weitere Delis können gerne in die Planung einsteigen. Das bedeutet natürlich auch nicht, dass alle Gruppen sich nur auf diese drei Mobilisierungsmomente beschränken möchten. Im Gegenteil wurde auch über weitere große Aktionen gesprochen, die stattfinden werden, und bei denen sich die organisierenden Gruppen über eine Teilnahme freuen.

Weitere Aktionen dieses Jahr, die sich über Unterstützung freuen, sind:

- Klimacamp im Dannicamp: 9.-18. April – Kontakt: klimacamp-danni@riseup.net & Gasthaus-Transformationsprozess: gaest_innenhaus@riseup.net
- Massenaktion gegen Fleischkonzern PHW/Wiesenhof: 10.-18.7. - Kontakt: mail@gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org
- Lützerath im Rheinland zur Verteidigung gegen heranrückende Kohlebagger: ganzjährig und Aktionen im August; noch unklar wann Kultur ohne Kohle stattfindet. Kontakt: garzweilerinaktion@riseup.net
- Transformationszentrum Tempelhofer Feld in Berlin aufbauen & Aktion, evtl. dort Klimacamp im September. Kontakt: info@transformation-haus-feld.de
- Vermutlich koordinierte Aktionstage an Flughäfen (Fokus auch auf Gerechtigkeitsthemen wie Abschiebung, Privatjet-Terminal...), voraussichtlich Juni/Juli – Kontakt: info@ambodenbleiben.de
- Massenaktion zu Erdgas im Juli/August: <https://www.ende-gelaende.org/kontakt/>
- IAA (Internationale Automobilmesse) in München für eine Mobilitätswende: 7.-12. September – Kontakt: autodings@riseup.net und anti-autoindustrie@lists.riseup.net
- COP 26 im November – europäische Vernetzung u. a. via Glasgow Agreement <https://glasgowagreement.net>
- evtl. im kommenden Jahr eine große Antira-Klima-Aktion – z. B. Europaweit (in Calais?)
- Ihr findet all das und vieles mehr im Bewegungskalender: https://pad.systemli.org/p/schwarzintelligenter_bewegungskalender

Auf der Konferenz wurde auch weiter über die Strukturen der Klimagerechtigkeitsbewegung gesprochen und was wir noch verbessern können, um besser miteinander arbeiten zu können und dem Aspekt der Gerechtigkeit mehr Rechnung zu tragen.

Strategisch:

Unser Gefühl der Orga-Gruppe war, dass bei der Klimagerechtigkeitsbewegung eine selbstkritische Reflexion dieses Jahr notwendig und auch hoch im Kurs ist: die Intersektionalität begreifen (die Verwobenheit von Diskriminierungskategorien wie Rassismus, Sexismus, Ableismus, Klassismus; der Zusammenhang von Kapitalismus, Kolonialismus und Ausbeutung der Natur); Ausschlüsse, die wir reproduzieren, abbauen; mehr zuhören; verhindern, dass wir auf eine vielleicht ökologisch modernisierte aber noch ungerechtere Welt hinsteuern; unsere Ablehnung von Klimascheinlösungen deutlich machen; und trotz unausweichlicher Klimaerhitzung an einer solidarischen Zukunft arbeiten – und diese auch schon leben wollen.

Der Fokus auf (Klima)GERECHTIGKEIT hat besondere Relevanz wegen des wahrscheinlichen schwarz-grünen Wahlausgangs. Sollten wir statt einer Klimawahl nicht etwas anderes fordern, z. B. mit den Antira-Bündnissen gemeinsam? z. B. „Wir wollen Gerechtigkeit: - Klimagerechtigkeit, - Umverteilung, - offene Fluchtrouten“...

Wir empfehlen hierbei allen, einen Blick auf das Pad „Wünsche an die Klimagerechtigkeitsbewegung“ zu werfen: <https://pad.systemli.org/p/WuenscheandieKlimabewegung-keep> und laden insbesondere BIPoc, FLINTA*, Nicht-Akademiker*innen, von der Gesellschaft überdurchschnittlich behinderte Menschen, ältere Menschen, minderjährige Menschen, Menschen mit Kindern und andere in der Klimagerechtigkeitsbewegung Marginalisierte dazu ein, weitere Wünsche zu formulieren.

Vernetzungsstrukturen innerhalb der (breiter gefassten) Bewegung:

- **Deli-Struktur der Bewegung:** Bitte schickt pro Initiative und pro Aktions-AG eine delegierte Person zu den monatlichen Calls. Es wird parallel an einer längerfristigen Veränderung der Calls und Struktur gearbeitet. Kontakt: kbn-delistruktur-prozess-ag@riseup.net
- **AG zur machtkritischen Reflexion der Deli-Struktur** bzw. Überlegung bzgl. Rätestruktur oder anderen Möglichkeiten – es werden noch Teilnehmende gesucht, bitte melden bei: herkritegapartvern@riseup.net
- **Klimabewegungsnetz (K!BN)-Mailingliste** mit über 1000 Empfänger:innen. Es wird eine Überarbeitung & Netiquette angestrebt. Wenn du drauf möchtest: Schicke eine leere Mail an klimabewegungsnetzwerk-subscribe@lists.riseup.net
- **Diskussionsforum** für strategische und tagespolitische Verständigung der Bewegung diskussionsforumkbn@riseup.net
- **AG zur Erarbeitung einer technisch verbesserten Vernetzung in der Bewegung** (Website, Cloud, Diskussionsforum...) - Kontakt: radieschen346@protonmail.com
- **Europäische Klimavernetzung über Climate Justice Action:** cja@lists.riseup.net
- **Antira-Klima-AG:** Schickt gerne pro Klima- und Antira-Initiative eine delegierte Person zu den Calls. Ziel ist: a) Schnittpunkte schaffen zwischen Klima & Antirabewegung, b) uns gegenseitig unterstützen und gemeinsam Aktionen planen. Die Vernetzung ist nicht dazu da, euch bei der Reflexion der eigenen Gruppe zu helfen, sondern praktisch gemeinsam zu kämpfen. Kontakt: antira-klima@riseup.net
- **AG zur Entwicklung eines Positionspapiers gegen Klimascheinlösungen & Green Growth:** Das Papier soll die dominanten Klimaausreden kurz skizzieren & kontern (Gas, E-Fuels, Offsetting, Atom, Geoengineering, CCS usw.), für interne Auseinandersetzung und politischen Druck, v.a. hinsichtlich der Grünen in der Regierung. Kontakt: goldschopf@riseup.net
- **Mail-Verteiler für Bündnisse mit Gewerkschaften:** <https://lists.riseup.net/www/info/klimabewegung+gewerkschaften>
- **Mail-Verteiler zu Landwirtschaft/Tierindustrie:** <https://lists.riseup.net/www/info/klimagerechtigkeit-und-landwirtschaft>
- **Weiterer Austausch zu Community Organizing in der Klimagerechtigkeitsbewegung** durch ca. 2-monatliche Calls. Kontakt: pak_choi@riseup.net
- **Weiterer Austausch zu Jiu Jitsi** (Repression nutzen, um mit Gewaltfreiheit eigene Themen zu setzen) über Telegram: <https://t.me/joinchat/jxcBU82hh4k0YTli>

- **Einladung, sich auf Social Media gegenseitig mehr zu unterstützen** – tragt eure Kanäle gerne hier ein: <https://cryptpad.fr/sheet/#/2/sheet/edit/+BUFoM9a7wKespeCyXQeABpx/>

Nächste Strategiekonferenz?

Fazit: Die Konferenzen haben uns einige Schritte weitergebracht – aber da geht noch mehr. Eine nächste soll es natürlich geben (bis zur klimagerechten Utopie ;-))! Noch unklar ist, wann und mit wem. Macht im Frühsommer ein Treffen Sinn zur Planung der Aktionen, oder zum Austausch mit Antira-Bündnissen? Oder reicht es im Dezember/Januar? Wäre es mal sinnvoll, dort einen längeren Zeitraum als 1 Jahr zu planen? Die Entscheidungen sollten in der Deli-Struktur besprochen & entschieden werden.

Das jetzige Orga-Team kann gerne an das nächste Team eine Übergabe machen. Dafür könnt ihr euch hierher wenden: balkis.f@gmx.de

V. Kurzversionen aller Protokolle

Disclaimer zum Protokoll

Wir möchten vorwegnehmen, dass wir manche Beiträge ggf. nicht angemessen aufnehmen und in ihrer Vollständigkeit wiedergeben konnten. Die Protokollant*innen haben ihr Bestes gegeben, trotzdem möchten wir uns entschuldigen wenn Menschen sich nicht vollständig wiedergegeben fühlen.

Wenn du das Gefühl hast, eine dir wichtige Aussage wurde nicht oder unangemessen aufgenommen, lass uns gerne baldmöglichst deine Ergänzungen oder Anmerkungen zukommen! Wir versuchen es dann in die Variante mit aufzunehmen, die wir demnächst online zur Verfügung stellen.

1. Freitag 26. Februar, 2021

1.1 Start in die Konferenz

- Rahmen der Konferenz wurde gesetzt
- Ziele:
 - Vernetzungsräume schaffen
 - Was wollen wir dieses Jahr erreichen?
 - Wie erreichen wir diese Ziele?
 - Wollen wir gemeinsame Mobilisierungsmomente?
- Input Diskriminierung
 - Da es auf der ersten Konferenz zu diskriminierenden Äußerungen kam, wurde sich dafür entschieden, noch mal einen Input zum Thema zu machen, v.a. für Menschen, die selbst nicht betroffen sind
 - Überblick strukturelle Diskriminierung:
 - Diskriminierung passiert entlang Strukturen. Strukturen sind in diesem Fall wiederkehrende Muster, welche in verschiedenen Formen (Meinungen, Statistiken, Rechtsprechung) empirisch beobachtbar ist.
 - Passiert über Diskurse darüber, was als „gut“ oder „normal“ angesehen wird
 - Gegenbegriff zu Diskriminierung: Privileg; Bsp.: Ehe als Institution
 - es geht um Macht und Machtverhältnisse, diese sind historisch gewachsen, und um Marginalisierung innerhalb der Gesellschaft
 - es kann keine Diskriminierung in beide Richtungen geben
 - Lektionen zum Einstieg
 - Diskriminierung zwischen zwei Menschen ist nur ein Teil des ganzen Phänomens
 - Bei Diskriminierung geht es nicht um die Intention.
 - Anzuerkennen dass Diskriminierung häufiger vorkommt, als wir denken, dass wir ein Teil davon sind, ist nur der erste Schritt. Der zweite Schritt ist Privilegien zu verstehen.
 - Praktische Tipps:

- Fragt nach, wenn ihr was nicht versteht, aber respektiert, wenn das Gegenüber keine Lust oder Kapazitäten hat, es euch zu erklären
- nutzt Chancen zum Lernen
- Rolle der Moderation:
 - Aufgabe: Gruppenprozess einfacher zu machen, der Gruppe helfen, den Raum geben, kollektiv voran zu kommen.
 - Alle Stimmen sollen gehört werden.
 - Deshalb geht es bei der Moderation, vor allem in progressiven & emanzipatorischen Gruppen, darum, Redeunterschiede aktiv auszugleichen und Diskriminierung entgegen zu wirken.

1.2 Fishbowl Diskussion: Was wünscht ihr euch für die Klimagerechtigkeitsbewegung dieses Jahr?

- Es besteht insgesamt ein Wunsch nach mehr Zusammenarbeit. Dabei gibt es jedoch ein paar Schwierigkeiten:
 - Zwiespalt: Adressieren wir Realpolitik oder ist das nicht grundsätzlich genug?
 - Unterschiede aushalten vs. gemeinsame Haltungen & Verständnisse entwickeln
 - Es gibt innerhalb der KGB unterschiedliche Analysen zu den Ursachen der Krisen, schwierig zusammenzuarbeiten, wenn kein gemeinsamer Konsens da ist.
 - Welche Aktionsformen erachten wir als legitim und wie beeinflussen uns unsere bürgerlichen Prägungen dabei?
- Kampf gegen Diskriminierung ist in Bewegungen wichtig und Verbindung von Kämpfen ist im Entstehen (Antira-Klima-AG)
 - Konkret sichtbarmachend verbinden, wie z.B. Flugverkehr - zeigen wie an einem Thema verschiedene Problematiken liegen

1.3 Open Space Slots

1.3.1 Cyber Security

Hier konnte entweder nicht protokolliert werden oder das Protokoll gelangte nicht zu uns.

1.3.2 Die europäische & weltweite Klimagerechtigkeitsbewegung – was geht? Wie sind wir vernetzt?

- XR COP Hub ist Teil der COP Coalition, welche global Gruppierungen vernetzen möchte, um im Vorfeld durch gemeinsame Aktionen das Narrativ zu beeinflussen und Fokus auf die Most Affected People & Areas zu lenken. Während der COP26 soll es ebenfalls vor Ort koordinierte Aktionen geben. Kontakt: cathyalen65@outlook.com
- Während die COP Coalition eher eine "realpolitische" Schiene fährt, gibt es als "Alternative" das Glasgow Agreement, welches aus der By2020WeRiseUp Initiative entstanden ist: <https://glasgowagreement.net/en/>
 - Am 6. und 7. März war eine europäische Konferenz, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

- Esteban empfiehlt mehr Druck auf europäische bzw. deutsche Unternehmen zu lenken, welche im Ausland ökologische Zerstörung unterstützen und Menschenrechte verletzen
 - Es ist schwierig, die gesamte Komplexität zu vermitteln, darum müssen wir die Message einfach und kurz machen, z.B. "Deutsche Firmen dürfen im Ausland nicht das machen, was ihnen in Deutschland verboten ist"
 - Wer mehr Infos möchte: Estebans Nummer ist +491786949986 (am besten über Signal erreichbar)
- Am 22.3. ist der Welt Wasser Tag, es wird Aktionen in Kiel, Lüneburg und Berlin geben
 - Auch Wasser wird seit Ende 2020 an der Börse gehandelt
- Zapatistas und andere indigene Rebell:innen aus Mexiko werden eine Reise durch Europa machen. Nach Deutschland kommen sie vermutlich Ende August/Anfang September.
 - Diese Reise kann sehr gut in diverse Planungen der KGB einbezogen werden, um internationale Prozesse im Narrativ zu verknüpfen und Aufmerksamkeit auf die zerstörerischen Wirkungen unseres Handelns im globalen Süden zu lenken
 - Kontakt: klimagerechtigkeit@ya-basta-netz.org

1.3.3 Bewegungsmomente vorbesprechen

- Austausch über mögliche Vorhaben und Ansätze von Students for Future, Together for Future und Extinction Rebellion.
- **Vorhaben**
 - Klima-Camps nutzen, um:
 - Bewegungsübergreifend Vorurteile abzubauen
 - Menschen an ZU heranzuführen
 - Größtes Klima-Camp der Welt zur Wahl
 - "How to Klima-Camp" Workshop (90 Minuten)
 - Als Standort in Berlin, wo man sich auftanken kann und von dort aus Aktionen machen kann.
 - XR überlegt, massiv Support-Strukturen aufzubauen, und auch auf Klima-Camps Aktionstrainings anzubieten, um mit beidem spontan ZU-Willige aufzufangen.
- **Fokus**
 - "**Klimakrise ist Metakrise.**" "Wenn wir das nicht lösen, dann sind alle anderen Krisen irrelevant."
 - "**Klimakrise ist nicht alleinige Metakrise.**" Auch Öko-Kollaps (Biodiversität) ist eine Metakrise. Verlust der Biodiversität könnte noch vor Klima-Kollaps spürbar werden.
 - Egal wie die Wahl ausgeht, wir müssen danach weiter Druck machen.
- **Narrativ & Reichweite**
 - Unterschiedliche Werbe-Kampagnen zum Erforschen, wie die Deutschen auf was reagieren, um die Ergebnisse der ganzen Klimabewegung zur Verfügung stellen. Kampagne in unterschiedlichen Altersstrukturen und auch in Bezug auf Landtagswahlen.

- Es geht um Erstwähler:innen und Nichtwähler:innen
- Je weiter weg Probleme für Menschen sind, desto weniger nehmen Menschen diese Probleme auf. Es muss unsere Aufgabe sein, diese Probleme an die Menschen heranzuführen, lokal direkt spürbar zu machen.
- Lokal mit Aktionen an Orten der Zerstörung lokale und regionale Entscheider:innen in die Pflicht nehmen, um national Druck zu machen.
- Wir sind das Internet. Das müssen wir nutzen.
- Kampagne machen "Ich bin CDU Wähler:in und ich wähle nicht mehr CDU"
- Ältere Zielgruppen erreichen.
- Wir müssen Reichweite generieren.

1.3.4. Rundreise der indigenen Rebell*innen aus Mexiko zur Verbindung der Kämpfe

- Zapatistas: eine indigene Bewegung, die seit '94 ihre Autonomie und eigene solidarische Strukturen ausbauen
- Delegation wird mit ca. 160 Leuten zwischen Juli und Oktober 2021 nach Europa kommen, wahrscheinlich ab Mitte August nach Deutschland
- Es gibt eine AG, die plant, Aktionen in den Kontext der Reise zu stellen (IAA, Ende Gelände, Klimacamp Danni, Kurdische Bewegung, ...)
- Infos über Homepage des Ya Basta Netzes -> Kanäle findet man auf der Homepage, regelmäßiger Newsletter ist noch in Planung <https://www.ya-basta-netz.org/die-zapatistas-in-europa/>

2. Samstag, 27. Februar, 2021

2.1 Die Bedeutung von Intersektionalität der Klimagerechtigkeitsbewegung

- Intersektionalität = Überschneidung und Gleichzeitigkeit von verschiedenen Diskriminierungskategorien gegenüber einer Person
- Zusammenarbeit mit AntiRa Gruppierungen sollte gemeinsamen Aktionen dienen; selbstkritische, interne Reflektion kann nicht von anderen abgenommen werden
- Sorge, dass ein Framing einer "reinen Klimawahl" Gerechtigkeitsperspektiven auslöst und wir dann Klimaschutz & Grenzschutz zusammen erleben als Ergebnis
- Das Thema strukturelle Diskriminierungen ist teils noch nicht präsent genug in unseren Gruppierungen und bedarf weiterer Reflektion
 - Die Menschen (oft FLINTA*, aber auch andere) die unter struktureller Diskriminierung leiden, sind immer noch die, die dann auch die Aufklärungsarbeit leisten müssen. Menschen in privilegierten Positionen vernachlässigen das oft, nehmen es in einigen Fällen auch gar nicht wahr oder wehren sich dagegen.

- Gleichzeitig müssen wir auch anerkennen, dass ein "linker Habitus" teilweise abschreckend wirkt, auch gegen Menschen, die selbst Diskriminierungen erleben.
 - Beispiele sind hier Dorfbewohnerinnen von Alle Dörfer Bleiben, welche durch Alter und Wohnort (ländlich) diskriminiert werden, aber mit bestimmten Fachbegriffen und Praktiken nichts anfangen können.
- Herausforderung: Komplexität anerkennen und abbilden, aber dennoch klar und zugänglich formulieren, damit Medien und breite Öffentlichkeit das Thema aufnehmen

2.2 Gemeinsame Mobilisierungsmomente

2.2.1 Pitches der Mobilisierungsmomente

- Begeisternde, starke Pitches für
 - Lüzerath - Hüttendorf & Ackerbesetzung
 - World Water Day (Berlin)
 - Klimacamp April im Danni
 - Wichtige Momente um die Wahl
 - Ungehorsamer Herbst in Berlin #Ultimatum
 - Reise der Zapatistas
 - Transformationszentrum durchsetzen - ZU und Alternativen aufbauen
 - IAA: Internationale Automobil-Ausstellung München

2.2.2 Protokolle der Kleingruppendiskussionen zu Pro und Contra von Mobilisierungsmomenten

- generell gute Möglichkeiten, Momenten ineinander übergehen zu lassen; größere Blöcke: Frühjahr + Sommer/Herbst
- (auch) dezentrale Proteste planen → Corona
- gute Absprachen und Vernetzung nötig
- den Diskursraum um die Bundestagswahl nutzen
 - Vor den Wahlen: Klimathema als Gerechtigkeitsthema in den Fokus rücken, rechte Propaganda entkräften, Lobby-Einflüsse und Greenwashing-Versuche aufzeigen und anprangern, Zusammenhalt signalisieren und möglichst viele Menschen an Bord holen, Erwartungen schüren
 - nach den Wahlen: Ergebnisse der Wahl werten, Unzufriedenheit aus der Öffentlichkeit aufnehmen; evtl Kapazitätsprobleme, wenn vorher schon so viel lief?
 - bei dem sich herausbildenden Fokus auf Berlin die anderen Orte der Zerstörung nicht vergessen → von Berlin aus darauf zeigen
- Reise der Zapatistas: globales Problem kann nur global gelöst werden; Kämpfe verbinden

- Transformation Haus + Feld: Utopie aufzeigen und konkret werden lassen
- Wenn die Politik nicht das ist, was Veränderung schafft, was ist dann die Alternative? Radikalere Antworten, Gruppenbildung, Bewegungsbildung wären eine andere Möglichkeit
- konkrete Gedanken zur Vernetzung

2.2.3 Weitere Konkretisierung der Mobilisierungsmomente

- Ultimatumsidee & BT-Wahlen (davor/danach)
- Reise der Zapatistas
- Problem: manche Themen lassen sich schwer nach Berlin tragen, z.B. Kohle aus NRW
- Corona muss mitgedacht werden
- Einige Gruppen erwarten nichts von der Realpolitik, sehen Wahlen und Wahlkampf eher instrumentell an, um Themen zu setzen
- Aktionen in Berlin bieten sich an, um intersektional gestaltet zu werden: Antirassismus, Feminismus, bezahlbare Mieten

2.3 Weitere Absprachen zu den Mobilisierungsmomenten in Kleingruppen

2.3.1 Mobilisierungsmoment Lützerath: Hüttendorf / Ackerbesetzung

- Ziel: Einbeziehen von intersektionalen & sozialen Themen der Besetzung des Ackers im Rheinland
 - Lokale Antira-, Geflüchteten-, ... Initiativen einladen
 - Idee: globale Verbindung zu Betroffenen in Tansania herstellen
 - Zapatista-Vernetzung über Kultur Ohne Kohle
- Bedarf, die Strukturen kontinuierlich aufrecht zu erhalten - auch nach Kultur Ohne Kohle
 - EG kann Bezugis koordinieren, dass sie abwechselnd da sind
- Vernetzung der Dörfer und Updates zum Geschehen möglich, Kontakt garzweilerinaktion@riseup.net

2.3.2 Mobilisierungsmoment Weltwassertag & Frackingwiderstand

- Es wird am 22.3. mind. 3 Aktionen in Deutschland geben: Lüneburg, Kiel und Berlin. Evtl wird München noch angeregt. Nicht groß, aber bildstark, mit Theaterperformance und angemeldeter Demo, Eskalation mit ZU möglich, aber noch nicht geklärt.
- Adressen ausgetauscht und action points geklärt
 - Zeitliche Koordination und Social-Media-Ansprachen
 - Gemeinsame Presserklärung

2.3.3 Mobilisierungsmoment Klimacamp Danni

Kein Protokoll

2.3.4 Mobilisierungsmoment Reise Zapatistas & indigene Rebell*innen mit Aktionen kombinieren

- Zapatista-Reise
 - wahrscheinlich im August-September
 - Weitere Stationen oder (Vernetzungs)-Ideen bitte bald einbringen, Zeitplan wird fix gemacht.
 - Kontakt:
<https://www.ya-basta-netz.org/reise-orga/> bzw. ya-basta-kontakt@riseup.net
 - bereits im Austausch mit dem Danni, IAA, Hambi, Klimacamp, Kultur ohne Kohle, Turning the Tide Segeltörn (das nur aus der Klima AG)
- Es wäre spannend, wenn die Compas bei den Mobilisierungsmomenten dabei wären.
- Weitere Anknüpfungspunkte & interessierte Gruppen
 - Mobimoment Tempelhofer Feld Transformation Haus & Feld
 - Mobimoment Berlin Verknüpfung wäre toll!
 - Solidarnetz hat Bock
 - XR informiert nochmal intern

2.3.5 Mobilisierungsmoment Transformation Haus und Feld

- Transformation Haus & Feld wird für Am Boden Bleiben ein positives Framing verwenden: Das Umwidmen von Orten der Zerstörung in Orte der Zukunft.
- Ansprechpersonen für den weiteren Prozess: info@transformation-haus-feld.de

2.3.6 Mobilisierungsmoment IAA

- es gibt verschiedene Bündnisse und Vernetzungen, die schon zur IAA arbeiten
 - Verschiedene groß angedachte Gegenaktionen
 - Im April wird es eine Entscheidung geben ob die IAA stattfindet
- wer Interesse an der Vernetzung hat, kann eine Mail an anti-autoindustrie@lists.riseup.net schreiben
- wer in die Signal Gruppe zu ZU-Aktionen zur IAA aufgenommen werden möchte, kann sich bei fuchs_379@riseup.net melden
- Wunsch nach einer intersektionalen & auf Gerechtigkeit fokussierten Betrachtung des Themas und Lust auf Vielfalt an Aktionsformen und inhaltlichen Schwerpunkten

2.3.7 Mobilisierungsmoment Ultimatum

- bewegungsübergreifendes Klimacamp ab Mai/Juni (Mail: klimacamp.berlin.2021@protonmail.com)

- Aktionen vor der Wahl:
 - Verschiedene Gruppen / Bewegungen planen bereits Aktionen (u.a. Students for Future, Fridays for Future, Extinction Rebellion).
 - Die weitere Vernetzung findet in einer Signal Gruppe statt:
https://signal.group/#CjQKIIa5jTFgelliGCd8KOBJoqxrr0LXwDdEwWiSZC-CRFnEhCjfZUtMmRR2pZlabdp_1Ct
- Aktionen nach der Wahl / Ultimatumsidee:
 - Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe für den Prozess, aktuell beteiligt sind EG, FFF und XR.
 - Wer Interesse hat kann sich bei der Email Adresse byherbstwe@riseup.net melden

2.4 Open Space Slots

2.4.1 Wie können wir stärker ungerechte Klima-Scheinlösungen & Green Growth bekämpfen?

- Brainstormen von Scheinlösungen zu verschiedenen Bereichen wie
 - Emissionen einfangen (z.B. CCS, CCU, BECCS)
 - Energie (z.B. Atomkraft, Gas als Brückentechnologie)
 - Mobilität (z.B. Elektromobiler Individualverkehr, Tempolimit, E-Fuels)
 - Bausektor (z.B. Holzbauoffensive, Gebäudeenergiegesetz (GEG), klimaneutrale Gebäude)
 - Landwirtschaft (z.B. Climate Smart Agriculture, Gentechnik)
 - Offsetting / Kompensation und REDD+
- Zum Teil sind die Ideen keine Scheinlösungen, aber sie sind unzureichend und aus verschiedenen Gründen sehr problematisch als „Lösung“
- Lobbyismus für Scheinlösungen aufdecken, z.B. "Zementbündnis" von ArchitectsForFuture
- Es gibt eine Arbeitsgruppe zum Positionspapier gegen falsche Lösungen. Wer die Arbeitsgruppe unterstützen mag, kann sich gerne bei dieser Email Adresse melden: goldschopf@riseup.net

2.4.2 Wie können wir unsere Zielgruppen ausweiten?

- akademische, fachliche, (d)englische Sprache und Diskurse verringern die Zugänglichkeit zu Auseinandersetzung mit dem Thema Klimagerechtigkeit und zu unseren Gruppen
- nicht über (neue) Zielgruppen sprechen, sondern (endlich) mit ihnen und ihnen zuhören
- ihre (sozialen) Problemen bearbeiten und mit Klimagerechtigkeit verknüpfen

2.4.3 Wo kann die Methode des Community Organising sinnvoll sein für die Klimagerechtigkeitsbewegung?

- Ansätze, Ideen & Erfahrungen:
 - einfacher mit Gruppe/Bubble, zu der schon Beziehungen bestehen
 - tolles Werkzeug: Offene Versammlungen
 - durch Community Organising (CO) geschaffener Raum muss zum Lernfeld werden
 - Positive Erfahrungen z.B. bei: alternativer Märchenstunde, Kletter-Skillshare, informell ins Gespräch kommen, aktivierende Befragung von Tür zu Tür
- Spannungsfelder, Sorgen und Fragen:
 - engere Kommunikationsregeln vs. niedrigere Hürden für Unbekannte
 - Wann geht CO tatsächlich in Richtung großen Wandels? Indikatoren?
 - Abhängig von Nähe der Bubble zur eigenen: Wie viel Kraft zieht's, wieviel gibt es?
 - Bewegungs-Outlaw werden?
 - z.B. in Lützerath: selben Kampf führen mit Werkschutz?
 - Wie gut geht CO überhaupt ohne gemeinsamen Gegner:in? Wie polarisieren?
- weitere Vernetzung und Austausch zu CO über Interessenbekundung an:
pak_choi@riseup.net

2.4.4 Bündnisse mit Gewerkschaften – wie?

- Gewerkschaften handeln als Interessensvertretung, daher ist es wichtig die Verbindung von Klimagerechtigkeits Themen und Gewerkschaftsthemen herauszustellen
- es gibt bereits Vernetzungen verschiedener Klimagerechtigkeitsgruppen mit Gewerkschaften
- die Klimagerechtigkeitsbewegung sollte Beispiele für Gewerkschafts-Initiativen zu Klimaschutz/Konversion recherchieren und sich (mehr) Expertise aneignen (z.B. zu den bestehenden Konversionskonzepten in der Automobilindustrie)
- die Klimagerechtigkeitsbewegung sollte vor Ort bei Streiks präsent sein, z.B. GDL-Streik gegen Bahnprivatisierung
- sinnvolle Schritte wären die Erarbeitung von Gemeinsamkeiten, die gegenseitige Anerkennung und Legitimierung der Forderungen und der Aufbau von Kooperationen

2.4.5 Wie lässt sich ein stärkerer Fokus auf Alternativen und den Aufbau solidarischer Strukturen legen?

- Inputs:
 - Solidargruppen als Unterstützung, nachhaltig politisch aktiv sein zu können, es werden Geld und persönliche Schwierigkeiten miteinander geteilt

- Es reicht nicht, Druck auf die Regierung zu machen, wir müssen selbst an praktischen alternativen Lösungen arbeiten und die können uns einen qualitativen Gewinn an Lebensqualität geben
- Zapatistas bauen ein selbstverwaltetes basisdemokratisches Solidarnetzwerk in Mexiko auf;
- sie kommen nach Europa, um ein weltweites Netzwerk der Widerstände gegen das kapitalistische, patriarchale und rassistische System aufzubauen
 - um voneinander zu Lernen & sich solidarisch global zu koordinieren
- Wunsch, in der Bewegung mehr an solidarischen Gruppen zu arbeiten. Wie können wir diese realisieren? Klimacamps als Skillshare-Räume
 - & Tipps gibt es hier: <https://solidarnetz.blackblogs.org/>
- es wäre auch gut, Menschen in Stadtteilen oder Nachbarschaften abzuholen
- Solidarische Alternativen haben auch Potential, weil Menschen sehen,
 - dass es noch was anderes gibt als Kapitalismus
 - dass sie durch Selbstverwaltung auch etwas ändern können z.B. selbstverwaltete Gärten, Stadtteile selber gestalten
- Weitere Ideen & Ansatzpunkte:
 - Vernetzungstreffen der ganzen Linken Bewegung (also Treffen wo nicht nur Klimagruppen hinkommen)
 - die europäische Vernetzung von Solidargruppen

2.4.6 Gegenwind aktiv hervorrufen und framen / nutzen

- Def: Gewalt und Repressionen nutzen um mit Gewaltfreiheit unsere Aktionen zu pushen und als legitim zu erklären
- Telegramgruppe zur weiteren Vernetzung: <https://t.me/joinchat/jxcBU82hh4k0YTli>

2.4.7 Landwirtschaft und Klimagerechtigkeit

- einzelne (Unter-)Gruppen arbeiten inhaltlich und mit Aktionen am Thema
- Thema im Großen schwer greifbar (viele Aktive kommen aus Städten)
- schwierig jemanden direkt anzuklagen
- Wollen Landwirt*innen nicht auf die Füße treten + Landwirt*innen haben oft nicht so viel Zeit für politische Arbeit
- auch Bauthematik wird wenig beleuchtet

- Es gibt eine Mailingliste: <https://lists.riseup.net/www/info/klimagerechtigkeit-und-landwirtschaft>

2.4.8 Nachhaltige Projekte statt Eventaktivismus

- aus Blase heraus zu bewegen, braucht Zeit und Vertrauen, das erreichen wir mit kurzen Eventaktionen nicht, aber ist super wichtig
- aus Orten könne kurze Aktionen mit Ortskenntnis leichter entstehen
- Um Orte zugänglich und nicht nur für unsere Bubble ansprechbar zu halten braucht es permanente Strukturarbeit und gute Kommunikation untereinander
- Eventaktivismus bietet kurzes Empowerment, aber Sorge, dass das nicht reicht. Wichtig Utopien auszuprobieren

3. Sonntag, 28. Februar, 2021

3.1 Wrap-Up vom Samstagabend

- Es gibt verschiedene Mobipunkte
- Zwei große Momente, die sich aktuell auskristallisieren: Erst im Sommer die Reise der Zapatistas und dann um die Wahlen in Berlin (wie auch immer das konkret aussehen wird). Dabei Letzteres mit einem Gerechtigkeitsfokus (Umverteilung, offene Fluchtrouten, ...). Dazu kommen natürlich weitere Mobilisationspunkte wie IAA, Gasaktionen, Autobahnblockaden, Lützerath, Danniklimacamp, Klimacamp in Berlin um die Wahl
- Es gibt Interesse an einem Positionspapier gegen Klimascheinlösungen (Stichpunkt Green Growth), das nicht im Namen der gesamten Klimagerechtigkeitsbewegung verfasst wird, aber eine Hilfestellung für verschiedene Gruppen sein kann
- Es gibt Interesse an einem Online-Forum für verschiedene Klimagerechtigkeitsgruppen
- Es gibt Interesse an der Verbindung von Kämpfen mit dem Kampf für Klimagerechtigkeit, Thema: Mieten, Antirassismus, Feminismus
- Unsere Aktionen sollten mehr Menschen aus nicht-akademischen Schichten ansprechen
- Es gibt keinen Konsens dazu, eine Aktion in Berlin mit einem "Ultimatum" durchzuführen, deswegen wird an dem Wording der Aktion wahrscheinlich auch noch etwas geändert

3.2 Vernetzung innerhalb der Klimagerechtigkeitsbewegung

- Delistruktur ist 2020 entstanden. Monatliche Telefonkonferenz für Absprachen. Soll bekannter werden. --> Wer mitmachen möchte: kbn-delistruktur-prozess-ag@riseup.net

- es sind vor allem Leute aus den Vernetzungs-AGs in der Deli-Struktur, aber nicht z.B. aus der Strategie-AG den Gruppen -> wie kann der Wissenstransfer und Informationsfluss auch innerhalb der Gruppen verbessert werden? Dass die relevanten Personen in die jeweilige Deli-Sitzung gehen (z.B. Strategie-Delis, wenn es um die Strategie geht)
- Klimabewegungsnetz (KBN)-Mailingliste mit über 1000 Empfänger:innen
Wenn du drauf möchtest: Schicke eine leere Mail an klimabewegungsnetzwerk@lists.riseup.net
- Es gibt einen [Bewegungskalender](#)
- Kontakte für weitere Prozesse (siehe S. 9)
- Antira AG: Es werden aber noch mehr Delis aus noch mehr Gruppen gesucht. antira-klima@riseup.net
- Es soll eine Netiquette und ein Selbstverständnis für die KB!N-Maillingliste erarbeitet werden
-> bei Interesse hier melden blackhat@riseup.net
- Es wäre schön, noch eine [Website](#) ähnlich der verlinkten für die KB!N-Vernetzungsstruktur aufzubauen - zur Übersicht und als Kontaktmöglichkeit
- Es wird eine AG zur machtkritischen Reflektion der Delegiertenstruktur gegründet: dazu werden auch noch Menschen gesucht -> Kontakt von siyah: herkritegapartvern@riseup.net
- Mailingliste für Klimagerechtigkeit und Landwirtschaft:
<https://lists.riseup.net/www/info/klimagerechtigkeit-und-landwirtschaft>
- Slack Channel, der schon genutzt wird (XR, FFF und P4F)
bei Interesse kann sich mensch bei Lukas (FFF) melden
- Diskussionsforum zur strategischen und tagespolitischen Verständigung der Bewegung
diskussionsforumkbn@riseup.net
- Technik Infrastruktur für die Bewegung z.B. Cloud Angebote, aber auch das Website Projekt oder das Diskussionsforum, z.B. von cloud activism international
 - es gibt schon eine Gruppe von 4-5 Menschen, die sich mit (sicherer) Infrastruktur und Tools beschäftigen
 - Kontakt: radieschen346@protonmail.com
Interessierte können sich gerne melden
- Kurze Session im Speed-Dating-Format: alle, die noch etwas teilen wollen, was ihnen wichtig ist, bekommen einen kurzen Breakout-Room dafür zur Verfügung.

3.4 Abschlussplenum

- Stimmungsbilder
 - Zu den einzelnen Mobilisierungsmomenten (siehe S.61)
 - Zu den favorisierten Mobilisierungsmomenten insgesamt (siehe S. 109)
 - Zu weiteren Projekten

Protokoll 2. Bewegungsübergreifende Strategie- & Aktionskonferenz – 02/2021
Klimagerechtigkeitsbewegung (deutschsprachiger Raum)

- Positionspapier gegen Scheinlösungen (Siehe S. [111](#))
- Diskussionsforum für die Bewegung (Siehe S. [116](#))
- Weitere Konferenz? (Siehe S. [130](#))
- Feedback zur Konferenz (Siehe S. [128](#))
- Kontakte für weitere Prozesse (Siehe S. [9](#))
- Wir können mit dem Superwahljahr und Corona als Zeichen der Klimakrise in Deutschland super viel mobilisieren & thematisch setzen
- Gemeinsam auf die Straße und den Wandel wuppen -> Gemeinsam = Kämpfe verbinden
- wir sind gebildet, deshalb lasst uns jetzt zusammen anpacken (und nicht sich klassisch links zerstreiten)
- Konferenz war eher Austausch -> Verbinden und gemeinsam Planen muss jetzt von allen kommen und Gruppen müssen sich verantwortlich fühlen
- Passt aufeinander auf! <3